

Städte-Umfrage 2014

zur Förderung der Bauwerksbegrünung



Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.



Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) und die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) haben 2014 eine Umfrage bei allen deutschen Städten ab 10.000 Einwohner (1.488 Städte) durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, Informationen über direkte und indirekte Förderungen von Dach- und Fassadenbegrünungen zu gewinnen. Vergleichbare Umfragen wurden schon in den Jahren 2003/04, 2010 und 2012 durchgeführt.

Auch die aktuelle Umfrage wurde vom Deutschen Städtetag befürwortet und so konnte mit 510 Antworten eine starke Rücklaufquote von etwa 34 % verzeichnet werden.

ÜBERSICHT DER ERGEBNISSE

	FBB-NABU Umfrage 2014	FBB-NABU Umfrage 2012	FBB-NABU Umfrage 2010	FBB-NABU Umfrage 2003/04
Anzahl der angeschriebenen Städte (ab 10.000 Einwohner)	1.488	1.488	1.488	1.488
Anzahl der Rückläufe	510 (34 %)	564 (38 %)	579 (39 %)	398 (27 %)

Dachbegrünung

Direkte Zuschüsse	31 (6 %)	32 (5,5 %)	36 (6 %)	70 (18 %)
Gesplittete Abwassersatzung umgesetzt bzw. geplant	404 (79 %)	463 (82 %)	377 (65 %)	201 (51 %)
Indirekte Förderung bei gesplitteter Abwassersatzung	270 (53 %)	276 (48,9 %)	221 (38 %)	nicht ermittelt
Bebauungs-Plan	202 (39 %)	208 (36,9 %)	198 (34 %)	145 (36 %)
Öko-Konto	55 (11 %)	59 (10,5 %)	50 (9 %)	nicht ermittelt

Fassadenbegrünung

Direkte Zuschüsse	25 (5 %)	30 (5,3 %)	32 (6 %)	nicht ermittelt
Bebauungs-Plan	172 (34 %)	187 (33 %)	188 (32 %)	nicht ermittelt

Dachbegrünung

Für die Dachbegrünung können folgende Zahlen festgehalten werden:

- Die Zahl der Städte, die derzeit begrünte Dächer mit direkten Zuschüssen fördern liegt bei 31 (6 %). Das sind etwa die gleichen Zahlen wie in 2010 und 2012. In 2003/04 waren es mit 70 doppelt so viele Städte (18 %). Hier spiegelt sich erwartungsgemäß die angespannte Haushaltslage der Städte wieder.
- Dagegen zeigen andere Zahlen positive Tendenzen: 79 % der Städte die geantwortet haben (404 Städte) haben eine Gesplittete Abwassersatzung schon umgesetzt oder sind gerade dabei. Und von diesen Städten sind es etwa 67 Prozent, die Dachbegrünungen dabei berücksichtigen und Nachlässe von bis zu 100 % gewähren. Vor zwei Jahren waren ähnliche Zahlen zu verzeichnen, in den Jahren zuvor waren es deutlich weniger Städte, die eine Gesplittete Abwassersatzung umgesetzt bzw. angedacht hatten: in 2010 waren es 377 Städte (65 %) und in 2003/04 waren es 201 Städte (51 %)
- Der relative Anteil an Städten, die begrünte Dächer in Ihren Bebauungsplänen (B-Plan) festschreiben ist über die Jahre (2014, 2012, 2010, 2003/04) relativ konstant geblieben: 39 % (2014), 37 % (2012), 34 % (2010). Positiv interpretiert kann das so gedeutet werden, dass sich die Dachbegrünung als bewährte Maßnahme etabliert hat.
- Beim Öko-Konto mit Dachbegrünung gibt es laut Umfrage seit Jahren keine große Veränderung: 11 % in 2014 und 2012 und 9 % in 2010 haben das Gründach in ihrem Öko-Konto aufgeführt und mit einem bestimmten Geldwert hinterlegt. Das Thema scheint noch nicht angekommen zu sein.

Fassadenbegrünung

Bei der Auswertung der Rückläufe zur Fassadenbegrünung liegen nur Vergleichszahlen zu den Umfragen 2012 und 2010 vor.

- Mit 25 Städten (5 %) in 2014, 30 Städten (5 %) in 2012 und 32 Städten (6 %) in 2010 bleibt die direkte Bezuschussung der Fassadenbegrünung auf konstantem (zu niedrigem) Niveau.
- Ähnlich stabil sind die Zahlen für die Festsetzung von Fassadenbegrünungen in Bebauungsplänen: 172 Städte (= 34 %) machte das in 2014; in 2012 und 2010 waren es 33 % und 32 %.



Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.

Kanalstraße 2
66130 Saarbrücken
Telefon 0681 9880570